

Leitmedien

Sprachniveau: B1+

Lernziele: Die L kennen Merkmale und Funktionen von Leitmedien. Sie können zwischen Leitmedien der ehemaligen DDR und der BRD unterscheiden. Sie sprechen über ihre Fernsehgewohnheiten und darüber, ob Influencer*innen und das Internet zu den Leitmedien zählen. Sie können die Inszenierung von Influencer*innen auf Instagram, TikTok, YouTube und Co. einordnen und fertigen eine Collage zu einer/ einem Influencer*in an. Sie vervollständigen und bilden eigene Sätze mit der Konjunktion: Je, desto.

Abkürzungen		
LK: Lehrkraft/Lehrer*in	AB: Arbeitsblatt	PA: Partnerarbeit
L: Lerner*in	PL: Plenum	GA: Gruppenarbeit
	EA: Einzelarbeit	

Die LK erklärt, dass das Thema die Leitmedien ist. Sie nutzt auch die Infos aus dem Themenfeld Medien, Film, Unterhaltung, Hotspot: Leitmedien der App "Deutschland.Kennen.Lernen".

1. Leitmedien

Was ist richtig? Kreuzt an. Manchmal sind beide Antworten richtig.

Wenn die Anmoderation im Hotspot Leitmedien der App vorher benutzt wurde, sollte diese Aufgabe keine Probleme machen. Die Fragen beziehen sich darauf. Die L arbeiten in EA. Ergebnisse werden im PL verglichen.

Antworten:

a. Leitmedien haben:

einen enormen Einfluss sowohl auf die öffentliche Meinung als auch auf andere Massenmedien.

b. Leitmedien sind bestimmte:

Fernseh- und Radiosender, Zeitungen und Internetportale

Massenmedien, die besonders stark von Menschen genutzt werden, um Informationen zu bekommen

c. Leitmedien Anfang des 20. Jahrhunderts waren:

Buch und Zeitung

d. In der Weimarer Republik (1918 - 1933) herrschte Pressefreiheit. Deshalb ...

gab es sehr viele Zeitungen und Zeitschriften aller politischen Richtungen.

e. Im Dritten Reich (1933 - 1945) benutzten die Nazis Presse und Hörfunk als:

Propagandainstrumente.

Kontrollinstrumente über das kulturelle Leben und die Medien.

f. Nach dem Krieg und der Teilung Deutschlands gab es wieder Pressefreiheit in der BRD.

g. Ab den 1960er Jahren sind diese Medien Leitmedien:

Radio, Zeitung und Fernsehen.

2. Nachrichten in der DDR und der BRD

a. Hier müssen die L vielleicht raten, wenn sie noch nicht so viel zur Geschichte der DDR und BRD gelernt haben. Die Screenshots geben bildliche Hinweise, ob es sich um Nachrichten aus der DDR oder der BRD handelt.

Antwortvorschläge:

1. AK - Man sieht das Staats-Emblem (Ährenkranz, Hammer und Zirkel) der DDR im Hintergrund.
2. T - Man sieht die Sitzung des Bundesrates im Hintergrund und den Schriftzug: "Bundesrat Steuerreform verabschiedet". Den Bundesrat gibt es nur in der BRD.
3. T - Die Wetterkarte zeigt ein Gebiet und Städte aus Westdeutschland an.
4. AK - Man sieht Männer in Uniformen im Hintergrund, sehr typisch für die SED Regierung der DDR. Und: Angelika Unterlauf, die Nachrichtensprecherin, war sehr berühmt in der DDR.
5. AK - Das Wort "BRD" ist oben links zu sehen, um zu zeigen, dass man jetzt nicht mehr von der DDR berichtet sowie das Wort "Massenarbeitslosigkeit". Das gab es offiziell nicht in der DDR. Die AK wurde immer dazu benutzt, das Schlechte des Kapitalismus - wie Arbeitslosigkeit - herauszustellen.
6. T - Die Parteien CDU, CSU, FDP sowie deren Einigung auf das Mutterschaftsgeld, gehören zur BRD. Die DDR war ein Staat mit einer Einheitspartei, der SED.

b. Funktionen von Leitmedien

Massenmedien haben verschiedene zentrale Funktionen. Lest die beiden Texte. Welche Funktionen passen zum Mediensystem der BRD, welche zur DDR?

Die L wissen durch die App schon, dass es in der DDR keine Pressefreiheit gab und auch, dass die Medien zu Propagandazwecken benutzt wurden. Daher sollte es nicht schwierig sein, die Texte zuzuordnen.

Text 1: DDR

Text 2: BRD

c. Vervollständigt den Text

Die L lesen den Text in EA und setzen die Wörter ein.

**verboten - "Aktuelle Kamera" - West-Medien - Unglück - Bilder - Propaganda
Darstellung - Kritik - Informationen - Medien - "Neues Deutschland" - Ideologie**

Sozialistische Propaganda

Die Aufgabe der **Medien** in der DDR war klar festgelegt: Der Wille der Partei wurde den DDR-Bürger*innen bekannt gegeben. Zeitungen wie "**Neues Deutschland**" oder die "**Aktuelle Kamera**" im Fernsehen der DDR brachten offizielle **Propaganda**, in denen die Erfolge des Sozialismus präsentiert wurden. **Kritik** und Probleme waren **verboten** und wurden totgeschwiegen. So erfuhr die DDR-Bevölkerung von der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl nur aus den **West-Medien**. Die "Aktuelle Kamera" berichtete 3 Tage nach der Explosion zum ersten Mal von dem **Unglück**. Der Reaktorunfall wurde in der DDR auch nie als atomare Explosion bezeichnet und es gab kaum **Bilder**. Obwohl die Gefahren erhöhter radioaktiver Werte in Luft und Boden bekannt waren, wurden diese **Informationen** den DDR-Bürger*innen verschwiegen. Die **Ideologie** der DDR ließ eine realistische Berichterstattung im DDR-Fernsehen nicht zu. Denn eine negative **Darstellung** der Sowjetunion durfte es nicht geben.

3. Fernsehen

a. und b. Fernsehgewohnheiten

Die Aufgabe wird in EA oder als Hausaufgabe schriftlich erledigt. Die L reflektieren ihre Fernsehgewohnheiten und sprechen anschließend mit einem/einer Partner*in darüber. Das kann in PA oder GA passieren. Am Ende werden die Ergebnisse im PL zusammengetragen und die Unterschiede und Gemeinsamkeiten besprochen. Die LK kann auch die Mediatheken von [ZDF](#) und [ARD](#) und den Fernsehsender [ProSieben](#) - der beliebteste unter Jugendlichen - vorstellen.

c. Konjunktion: Je, desto ...

Bevor diese Aufgabe in EA erledigt wird, wiederholt die LK die Regel für die Komparativbildung von Adjektiven und fragt einige Beispiele ab:

viel - mehr
wenig - weniger
schön - schöner
etc.

Sie erinnert die L an die Verbstellung im Neben- und Hauptsatz (Verben und Komparative sind fett gedruckt):

Je **älter** die Jugendlichen **sind**, desto **häufiger nutzen** sie kostenlose Videoportale.

Der erste Satzteil, der mit „je“ beginnt, ist der Nebensatz. Das konjugierte Verb „sind“ steht am Ende des Nebensatzes vor dem Komma. Der zweite Satzteil ist der Hauptsatz. Nach „desto“ und dem Komparativ folgt das konjugierte Verb („nutzen“).

1. Je mehr Kinder fernsehen, desto **weniger** Zeit verbringen sie mit anderen.
2. Je **intensiver / mehr** Eltern fernsehen, desto **mehr** schauen auch die Kinder TV.
3. Je mehr Jugendliche fernsehen, desto **dicker / dümmer / depressiver** werden sie.
4. Je länger du abends die Glotze anhast, desto **weniger** Schlaf bekommst du.
5. Je mehr Kinder fernsehen, desto **schlechter** sind ihre Leistungen in der Schule.

d. Ihr seid dran

Anschließend schreiben die L in PA fünf weitere Sätze mit der Konjunktion „je, desto“. Einige Beispiele werden im PL präsentiert. Diese Aufgabe eignet sich auch als Hausaufgabe.

e. Was meint ihr?

Die L diskutieren in PA die Aussagen. Sie wiederholen Redemittel zur Meinungs-wiedergabe. Diese können vorher an der Tafel oder dem Smartboard gesammelt werden. Hier einige Beispiele:

<i>Ich bin der Meinung, dass ...</i> <i>Meiner Meinung nach [Verb] ...</i> <i>Ich bin mir sicher, dass...</i> <i>Ich bin davon überzeugt, dass ...</i> <i>Ich glaube, dass ...</i> <i>Ich denke, dass ...</i>	<i>Da bin ich anderer Meinung.</i> <i>Ich glaube nicht, dass ...</i> <i>Ich denke nicht, dass, ...</i> <i>Das glaube/denke ich nicht.</i> <i>Nein, das stimmt so nicht.</i> <i>Das kann man nicht so sagen.</i> <i>So ein Unsinn!</i>
--	---

4. Internet und Influencer*innen als Leitmedium?

a.-c . Um die Inszenierungsmerkmale der Influencer*innen besser herausstellen zu können, ist es hilfreich, zwischen verschiedenen Influencer-Typen zu unterscheiden. Die LK kann [hier](#) Unterscheidungskategorien finden und diese bei Bedarf zur Hilfe für ihre L aufbereiten.

Zum Einstieg erstellt jeweils ein Zweierteam eine Collage zu einer*inem Influencer*in. Das Team skizziert jeweils die Rolle und Inszenierung auf dem Kanal mit den typischen Merkmalen, die sie erfolgreich machen. Die Collagen können auf einem Plakat oder mithilfe einer App erstellt werden. Die Collagen mit den Influencer*innen werden anschließend von den Gruppen im PL vorgestellt. Danach werden die einzelnen

Inszenierungsformen und Merkmale visuell festgehalten (Tafel, Whiteboard und/oder Onlineboard) und in einer gemeinsamen Diskussion analysiert.

Die bekanntesten Influencer*innen haben eine enorme Reichweite von tausenden Followern bis hin zu einem Millionenpublikum: Die Zwillinge Lisa und Lena, z. B., haben mehr als 15 Millionen Abonnent*innen bei Instagram und über 10 Millionen Follower bei TikTok. YouTuberin Bianca „Bibi“ Heinicke von BibisBeautyPalace hat 5,9 Millionen und Julian Bam 5,7 Millionen.

Auch dieser Artikel ist interessant: "[Nein, das ist keine Krankheit! – Wie Influencer Jugendliche beeinflussen](#)". Die LK kann die wichtigsten Informationen daraus präsentieren oder den Artikel gemeinsam mit den L lesen.